

20 PFARRBRIEF 24

# MAI UND JUNI

## WAS GIBT MIR HALT?



ST. JAKOB

LIESING

KORNAT

## 2024 das Jahr des Gebetes – Was gibt mir Halt?



Eine todkranke Frau hält als ich zu ihr komme, etwas fest in der Hand. Sie kann nicht mehr sprechen. Man spürt, was sie jetzt in der Hand hält, das ist für sie sehr wertvoll. Eine Angehörige berichtet: Meine Mutter hat ein Leben lang mit diesem Rosenkranz, den sie jetzt fest in der Hand hält, gebetet. Die Worte fehlen, doch diese Geste, wird zum Gebet.

Der Rosenkranz, das ist kein Talisman. Er ist eine Gebetshilfe. Ich kenne viele Menschen, junge und alte, denen hilft er zu beten. Viele finden in diesem Gebet besonders in schweren Zeiten Halt. Wenn ich betende Menschen sehe, welche den Rosenkranz in den Händen halten, dann frage ich mich: Was gibt mir Halt?

Wir Menschen haben einen Leib und eine Seele. In unserem Leben wird oft vieles durcheinandergeworfen, dann reichen gute Gedanken und gute Worte oft nicht mehr aus. Dann tut es gut, wenn ich mich festhalten kann.

Vielleicht hast du bereits etwas, an dem du dich festhalten kannst. Durch die Gebetschnur des Rosenkranzes stellt sich die Frage: Was gibt Dir Halt? Woran hältst Du dich fest? Das Rosenkranzgebet das ist ein sich mit Maria an Jesus festhalten, an sein Leben, an sein Leiden und an sein Auferstehen. Das Rosenkranzgebet ist schlicht, in immer gleichen Worten, damit ich sie mir einfach aneignen kann, damit sie für mich ein Halt sind wenn mir die Worte fehlen.

Der Papst, er ladet uns besonders im Mai zum gemeinsamen Rosenkranzgebet ein. Das Perlengebet gibt uns Kraft für den Alltag, Trost in Krankheit, Trauer und Leid. Dieses Gebet ist bereits seit vielen Jahrhunderten fest im Glauben der katholischen Kirche verankert.

*Pfarrprovisor Wolfgang Hohenberger*

### Der Rosenkranz - Auf dem Weg zu den Geheimnissen des Glaubens

Gebete, Bilder, Betrachtungen, meditativ aneinandergereiht, einem Kranz von Blüten gleich.

Für die einen: langweilig, eintönig.

Für die anderen: Quelle der Kraft.

Für uns alle: Gebets- und Glaubensschule,

Hilfe und Heilmittel für Kirche und Welt.

Man „lernt“ ihn nur, indem man ihn betet, indem man mit ihm den Weg geht zu den Geheimnissen unseres Glaubens.

In der Gleichförmigkeit des Gebets, in steter Wiederholung, dem Einatmen und Ausatmen gleich, finden wir an der Hand Marias zu innerer Ruhe, zu uns selbst, zu Gott.

*Gisela Baltés*





# Ein herzliches Danke.....



Die Pfarrkirche St. Jakob liegt auf einer Anhöhe und egal ob man sich aus Osten oder Westen nähert, bietet sie einen wunderbaren Anblick. Rund um die Kirche befinden sich seit vielen Generationen die Gräber der Bewohner der Pfarre. Dass die Grabstätten immer mit Blumen und Kerzen geschmückt sind, liegt an den Angehörigen.

Dass aber der gesamte Friedhofsbereich – innerhalb und außerhalb der Mauern- seit Jahrzehnten so gepflegt ist, liegt an Herrn Herbert Lamprecht.

Spätestens Anfang Mai startete er pünktlich seinen Rasenmäher, um die Grünflächen sauber zu halten. Für die engen Zwischenräume stattete er sich selbst mit Werkzeug aus, damit auch dort

alles ordentlich gemäht werden konnte. Bei günstiger Witterung musste er schon nach zwei Wochen wieder ausrücken. Wenn dann die Rasenflächen innerhalb der Mauern pikobello waren, fuhr er mit dem Rasenmäher auch viele Runden außerhalb um die Friedhofsmauer. So entstand im Laufe der Jahre ein gepflegter Rasen auf der Kirchtratte. Das abgemähte Gras entsorgte er mit großen Säcken in seinem privaten PKW. Man kann sich vorstellen, wie viele solcher Fahrten alleine in einer Saison nötig waren.

Bei einem Friedhof fällt auch Müll an z.B leere Kerzenbehälter, Unkraut und vieles mehr. Damit der Mistkübel beim Brunnen an der Friedhofsmauer nicht überging, trennte Herr Lamprecht regelmäßig die Abfälle. Was in der Biotonne landete, entsorgte er persönlich mit seinem Auto. So war auch die Stelle mit den Abfallbehältern immer sauber.

Wenn dann im Herbst der Rasen nicht mehr so schnell nachgewachsen ist, verlagerte sich der Aufgabenbereich von Herbert zu den Laubbäumen, die im Sommer den Besucher herrlichen Schatten spenden. Mehrmals wöchentlich putzte er das abgefallene Laub zusammen und entsorgte es wie den Grasschnitt mit Säcken in seinem Auto.

Er selbst hängt seine Arbeit nicht an die große Glocke. Bescheiden wehrte er Dank immer ab. Nun aber legt er seine verlässliche Arbeit nach vielen Jahren zurück.

Die Bewohner der gesamten Pfarre möchten sich sehr herzlich bei ihm für alle Mühen bedanken und wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit.

*Gabriele Schmid*

# Pfarrkirche St. Jakob im Lesachtal

## Reparatur Kirchturmdach und Erneuerung Wasserspeier

Bei der Sanierung der Außenfassade von der Pfarrkirche St. Jakob im Lesachtal im letzten Jahr wurde festgestellt, dass sich ein Wasserspeier beim Kirchturm in sehr schlechten Zustand befinden. Er wurden damals von der Firma Mayerl GmbH notgesichert.

Der Firma Mayerl wurde jetzt der Auftrag erteilt diesen zu erneuern und gleichzeitig auch das Kirchturmdach im unteren Bereich zu reparieren.



Die Gesamtkosten belaufen sich auf 13.000.- Euro. Von Seiten der Finanzkammer der Diözese erhalten wir eine Unterstützung in der Höhe von 3.000.- Euro aus den Kirchenbeiträgen. So verbleiben der Pfarre Kosten in der Höhe von 10.000.- Euro.

## Bauvorhaben Pfarrkirche Liesing im Lesachtal

Bei der Pfarrkirche Liesing wird die Vorlabe außen und innen renoviert. Im Zuge dessen wird auch eine Bestuhlung für die Vorlabe gekauft, die Friedhofsgatter sandgestrahlt und eine Drainage, damit das Oberflächenwasser vor der Kirche abrinnen kann, installiert. Die Gesamtkosten belaufen sich um die 20.000.- Euro. Der Beginn der Renovierungsarbeiten ist vermutlich im Frühsommer 2024



**Gott hat zu sich heimberufen**

**Johann Tiefenbacher** im 81. Lebensjahr



**Ein herzliches Vergelt`s Gott für alle Spenden und Kranzablösen**

# Bitttage

„Geh mit uns auf unserm Weg.....“

An den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt finden die Bitttage statt. Im Messbuch der katholischen Kirche heißt es zu den Bittprozessionen: „An den Bitttagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen.“ Neben „Bewahrung der



Schöpfung“ können auch Arbeit für alle, Frieden, Brot für die Welt und Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben Motive sein.

Es soll uns bewusst sein, dass der Mensch bei allem, was er in der Welt tut, in Gottes Hand geborgen ist, auf Gottes Gnade setzen, mit Gottes Hilfe rechnen darf. Das gilt nicht nur für die Landwirtschaft, sondern für jede Arbeit.

**Montag, 06. Mai 2024, 18.00 Uhr gemeinsam von der Pfarrkirche Liesing nach Obergail**

Wir möchten zu diesem Bittgang besonders die Kinder und Jugendlichen einladen. In der Anna Kapelle in Obergail wird die Jungschar eine Andacht gestalten. Selbstverständlich sind aber auch alle Erwachsenen herzlich willkommen. Es ist besonders schön, wenn die Bewohner von Obergail auf die Bittgänger warten und mit ihnen die Andacht feiern.

**Dienstag, 07. Mai 2024, 17.30 Uhr vom Bildungszentrum St. Lorenzen nach Radegund**

Wir freuen uns, wenn viele Kinder, Erwachsene und Senioren mitpilgern und in der Radegundkirche zusammen mit den St. Lorenzern und Maria Luggauern die Messe feiern. Damit wieder viele mit dabei sein können, wollen wir mit dem Auto bis zum Bildungszentrum St. Lorenzen fahren und den Bittgang dort beginnen. Bitte Fahrgemeinschaften bilden!

**Mittwoch, 08. Mai 2024, 18.00 Uhr gemeinsam von der Pfarrkirche Liesing nach Oberring**

Auch am dritten Tag bitten wir mit euch allen, die ihr wieder dabei seid, um den Segen Gottes für unser Tun. Auch hier freut es die Bittgänger, wenn die Leute aus der Nachbarschaft die Messe mitfeiern.

Wir wollen den Segen Gottes für unsere Arbeit, für unser Miteinander, für den Frieden in den Familien und in der Welt mit unseren Gebeten und unserem Pilgern erbitten.

**SEI AUCH DU DABEI!**



Ingeborg Guggenberger